



## Adipositas

Chirurgische Hilfe  
bei krankhaftem Übergewicht  
aus einer Hand



Alfried Krupp Krankenhaus

# Was ist krankhaftes Übergewicht?

Unter krankhaftem Übergewicht (Adipositas) versteht man eine massive Gewichtszunahme, die die Gesundheit beeinträchtigen und sogar erheblich schädigen kann.

Mit steigendem Körpergewicht erhöht sich das Risiko schwerwiegender Begleiterkrankungen wie etwa Bluthochdruck (Hypertonus) oder Diabetes mellitus. Zudem leiden viele übergewichtige Menschen unter Fettstoffwechselstörungen, Gelenkbeschwerden, nächtlichen Atemstillständen (Schlafapnoe, OSAS) und oft auch unter extremen psychischen Belastungen. Allein in Deutschland weisen etwa 20 Prozent aller Erwachsenen einen Body-Maß-Index (BMI) von über 30 kg/m<sup>2</sup> auf und können so bereits als adipös bezeichnet werden.

Rund eine Millionen Bundesbürger haben sogar einen BMI von über 40 kg/m<sup>2</sup> und fallen damit in die Kategorie „krankhaft adipös“.

Um Begleiterkrankungen und Gesundheitsrisiken zu mindern, muss eine deutliche Gewichtsreduktion stattfinden. Wenn herkömmliche Maßnahmen hier nicht mehr ausreichen, bietet sich eine multimodale Adipositasbehandlung an. Je nach Ausmaß der Adipositas kommen dabei unterschiedliche Therapieansätze zum Einsatz.

Als zertifiziertes Kompetenzzentrum für Adipositas- und metabolische Chirurgie bietet die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Alfred Krupp Krankenhaus gemeinsam mit Kooperationspartnern alle Aspekte einer modernen Adipositas-therapie an.



**Kompetenzzentrum**  
für Adipositaschirurgie

Diese umfasst:

- Konservative Therapiemaßnahmen
  - Ernährungstherapie
  - Bewegungstherapie
  - Verhaltenstherapie
  - AdiPosiFit (multimodales Therapiekonzept)
  - Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe
- Endoskopische Therapie
  - Magenballon
- Adipositaschirurgie
  - Roux-Y-Magenbypass
  - Schlauchmagen (Sleeve)
  - Revisionsoperation (Umwandlungseingriffe)
- Wiederherstellungsoperationen
  - Fettabsaugung
  - Straffungsoperationen
  - Narbenbehandlungen
- Lebenslange Nachsorge

# Warum ein operativer Eingriff?

Adipositasoperationen können eine Lösung für Patienten mit krankhaftem Übergewicht sein.

Im Allgemeinen sollten Adipositasoperationen jedoch nur bei Patienten durchgeführt werden, bei denen alle anderen Versuche, das Gewicht langfristig zu reduzieren, erfolglos waren.

Entsprechend der aktuell gültigen Behandlungs- und Begutachtungseleitfäden kann eine adipositaschirurgische Operation unter den folgenden Gesichtspunkten sinnvoll sein:

- BMI  $> 40 \text{ kg/m}^2$  nach erfolgloser konservativer Behandlung
- BMI  $\geq 35 \text{ kg/m}^2$  mit einer oder mehreren schwerwiegenden adipositas-assoziierten Begleiterkrankungen nach erfolgloser konservativer Behandlung

Falls diese Grundvoraussetzungen erfüllt sind, kann eine Kostenübernahme bei den Krankenkassen beantragt werden.

Die konservative Behandlung muss im Rahmen des multimodalen Konzepts erfolgen.

Hierunter versteht man eine Behandlung, die aus den Bausteinen Verhaltenstherapie, Bewegungstherapie und Ernährungstherapie besteht. Darüber hinaus wird von den Krankenkassen der regelmäßige Besuch einer Selbsthilfegruppe erwartet. Diese Therapie muss über eine Mindesttherapiedauer von sechs Monaten erfolgen.

Für Patienten mit einem BMI  $> 60 \text{ kg/m}^2$  gelten besondere Voraussetzungen für die Kostenübernahme.

# Therapieoptionen

Die Klinik des Alfried Krupp Krankenhaus bietet das gesamte Spektrum chirurgischer Therapieoptionen einschließlich Revisionseingriffen an.

## Magenbypass

Der Roux-Y-Magenbypass kombiniert die Einschränkung der Nahrungszufuhr (Restriktion) mit der Einschränkung der Nährstoffaufnahme im Dünndarm (Malabsorption). Beim Magenbypass wird aus dem Magen wenige Zentimeter unterhalb des Mageneingangs ein kleiner Vormagen gebildet (15-ml-Pouch). Der Dünndarm wird durch zwei Nähte (Anastomosen) so umgeleitet, dass Nahrung und Verdauungssäfte erst im mittleren Dünndarm vermengt werden. Es bleibt somit ein circa 250 bis 400 cm messender Dünndarmanteil, in dem die Verdauung ungestört stattfinden kann. Nach Magenbypassoperationen zeigt sich eine deutliche Gewichtsabnahme. Darüber hinaus zeigt sich eine rasche Verbesserung der Begleiterkrankungen, zum Beispiel Diabetes mellitus Typ 2.

## Sleeve-Resektion (Schlauchmagenbildung)

Bei der Schlauchmagenbildung wird der Großteil des Magens, etwa fünf Zentimeter oberhalb des Magenpförtners (Pylorus), mittels einer speziellen Technik, entfernt. In der Regel wird der Magen auf etwa zehn Prozent verkleinert. Dies führt nicht nur zu deutlich kleineren Essmengen, sondern beeinflusst auch nachhaltig das Hunger- und Sättigungsgefühl.

Neue Untersuchungen zeigen, dass die Schlauchmagenbildung und der Magenbypass hinsichtlich der Gewichtsabnahme und der Effekte auf die adipositas-assoziierten Krankheiten vergleichbar sind.

Der Vorteil der Schlauchmagenbildung ist eine kurze OP-Zeit. Deshalb ist der Schlauchmagen besonderes für Hochrisikopatienten, zum Beispiel bei einem Patienten BMI >50 kg/m<sup>2</sup>, geeignet.

## Umwandlungseingriffe

Adipositaschirurgische Revisions- oder Redo-Eingriffe (Zweitbeziehungsweise Umwandlungsoperationen) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Hierfür gibt es verschiedene Gründe: die Adipositaschirurgie ist eine junge Disziplin und die operativen Therapiekonzepte entwickeln sich stetig weiter. Veraltete Operationen wie der jejunioileale Bypass, nicht-einstellbare Magenbänder oder vertikale Gastroplastiken werden heute durch den Roux-Y-Magenbypass oder den Schlauchmagen ersetzt.

Die häufigsten Gründe für Revisionsoperationen sind nicht durch postoperative Komplikationen bedingt, sondern durch erneute Gewichtszunahme beziehungsweise unzureichenden Gewichtsverlust.

Als zertifiziertes Adipositaszentrum verfügen wir über eine große Erfahrung in der Revisionschirurgie.

## Plastische Chirurgie

Für viele Patienten besteht nach massiver Gewichtsabnahme häufig das Problem von überschüssiger Haut mit feuchten Arealen und regelmäßig wiederkehrenden oder sogar chronischen Hautinfektionen. Zusätzlich können stark ausgeprägte Hautfalten die Beweglichkeit einschränken und somit erneut die Lebensqualität einschränken. Für viele Patienten ist es daher auch aus medizinischer Sicht notwendig, plastische Wiederherstellungsoperationen mit Hautstraffungen an verschiedenen Körperregionen vorzunehmen, um erneut am normalen Alltagsleben teilhaben zu können.

In der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie des Alfred Krupp Krankenhaus (Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Hauser) werden solche Operationen mittels speziellen Techniken in Abhängigkeit von Körperregion und Ausprägung der Problematik ausgeführt. In Ausnahmefällen kann eine ergänzende Fettabsaugung erfolgen.

Eine individuelle Beratung in der Sprechstunde der Klinik ist hierfür eine wichtige Voraussetzung. In diesem Gespräch kann bereits ein zumeist mehrzeitiges Behandlungskonzept erstellt werden, welches den Wünschen des Patienten und den medizinischen Anforderungen gerecht wird. Hier können alle Fragen bezüglich der Wiederherstellungsoperationen nach massivem Gewichtsverlust geklärt werden. Die Ärzte der Klinik für Plastische Chirurgie werden Sie bei der erforderlichen Beantragung einer Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse für die medizinisch erforderlichen chirurgischen Maßnahmen unterstützen.

## Kontakt

Klinik für Plastische, Rekonstruktive und  
Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

## Sekretariat

Telefon 0201 805-1170

Telefax 0201 805-1172

[plastischechirurgie@krupp-krankenhaus.de](mailto:plastischechirurgie@krupp-krankenhaus.de)

# Ansprechpartner und Sprechstunden

Alfried Krupp Krankenhaus  
Steele  
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Hellweg 100  
45276 Essen

Prof. Dr. med. Marco Niedergethmann  
Chefarzt

Oberarzt Jörg Tomaszewski  
Leitung Adipositaszentrum

Telefon 0201 805-1841  
Telefax 0201 805-2184  
[chirurgie@krupp-krankenhaus.de](mailto:chirurgie@krupp-krankenhaus.de)

Koordination Adipositaszentrum  
Lynik Schüren  
Telefon 0201 805-2604  
Telefax 0201 805-2628  
[lynik.schueren@krupp-krankenhaus.de](mailto:lynik.schueren@krupp-krankenhaus.de)

Adipositas-Selbsthilfegruppe  
Marina und Antonia  
[shg-steele@arcor.de](mailto:shg-steele@arcor.de)

Adipositas-Sprechstunde  
Montag 8.30 bis 15.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten  
Dienstag und  
Mittwoch 8.30 bis 15.00 Uhr  
Freitag 8.30 bis 14.00 Uhr

[info@krupp-krankenhaus.de](mailto:info@krupp-krankenhaus.de)  
[www.adipositas-krupp.de](http://www.adipositas-krupp.de)